

- Organe, Ausschüsse, Ständige Konferenzen, sonstige Einrichtungen und Geschäftsführung der Bundesärztekammer	747
- Organigramm der Bundesärztekammer	797
- Organigramm des Deutschen Ärztetages	798
- Adressen der Landesärztekammern mit Übersichtskarte	799
Schlagwortregister	801

Prolog

Die anstehende Neuaufstellung der Bundesärztekammer ist eine Herausforderung seit der Wende. Die Entscheidungen in dieser Hinsicht sind von großer Gerechtigkeit zu treffen, damit die Interessen der Ärzte und Patienten erfüllt werden können.

Die Ärztinnen und Ärzte stehen vor großen Herausforderungen an der Schwelle zum 21. Jahrhundert in der Staatsmedizin. Wir müssen uns auf neue Aufgaben einstellen und müssen wieder um Patienten kümmern. Wir brauchen neuen Mut und neuen Eifer, um vernünftige Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Noch mehr Dokumentation und Bürokratie sind ein Weg. Wir brauchen eine Reform der Krankenversicherung und eine Reform der Gesundheitsstrukturen, die den Anforderungen der Gesundheitsreform, die dem Versicherten gerecht werden, entsprechen. Die begrenzten Ressourcen müssen besser eingesetzt werden.

Die Ärzteschaft weist auf die Herausforderungen der Entwicklung für das Gesundheitswesen hin, die bisher ignoriert wurden. Inzwischen sind die demografischen Umstände dramatisch. Die nicht bald grundlegende Veränderungen im Alter erkennbar. Im Jahr 2020 werden über 20% der Bevölkerung älter als 60 Jahre sein. Die Gesundheitskosten werden exponentiell ansteigen, wenn keine Maßnahmen zum Fortschritt ergriffen werden.

Ein Mehr an Leistungen und Qualität ist der Ausgangspunkt einer neuen Gesundheitspolitik. „Effizienzreserven“ in der Gesundheitsversorgung drohen. Für den einzelnen Patienten ist die Frage, ob die zur Verfügung stehenden Ressourcen eine gute, eine gerechte Gesundheitspolitik. Hier erwarten wir die Unterstützung der Politik.

Zusammen mit den anderen Bundesländern sind wir deshalb in den zurückliegenden Jahren in Rostock, Bremen, Potsdam, Berlin, Köln, Düsseldorf, der Ärzteschaft und der Gesundheitspolitik. Die Kolleginnen und Kollegen haben Mut gemacht und die Proteste der Berufsvollversammlung gegen die Fehlentwicklungen und die Reformen unterstützt.